

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 428

Donnerstag, 15. Juli 2010

SCHERE, STEIN, PAPIER ?- ABSTIMMEN WOLLEN WIR!



Ghedeon (10),
Marlaine (11)

Hallo! Heute, am 15. Juli 2010 haben sich sämtliche Kinder in der Partizipationswerkstatt zusammengefunden. Wir spielten ein heiteres Spiel und schrieben verschiedene Artikel, so dass es zu einer neuen Zeitung kam. Die Themen sind: ABSTIMMUNG! Wie stimmt man ab?, STAATSFORMEN! Welche Staatsformen gibt es?, WÄHLEN AB 16! Ist das gut? PAZIFISMUS! Was ist das?, WAS POLITIKER ÜBER DIE SCHULE WISSEN SOLLTEN? Wir sagen es euch! und KINDERRECHTE! Welche Rechte haben Kinder? Viel Spaß beim Lesen wünschen wir euch!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS POLITIKER ÜBER DIE SCHULE WISSEN SOLLTEN!

Wir, eine Gruppe aus der Demokratiewerkstatt, haben uns überlegt was die Politiker über die Schule wissen sollten.

Politiker sollten wissen, dass wir die meisten unserer LehrerInnen mögen, weil sie uns nicht anschreien, sondern uns den Unterrichtsstoff gut erklären. Es gibt aber auch LehrerInnen, die wir nicht so gern haben, weil sie schnell reizbar sind und keine Geduld haben. Außerdem finden wir an der Schule gut, dass es so viele verschiedene Fächer gibt z.B. Turnen, Mathematik, Deutsch, Religion, Musik, Sachunterricht und Geschichte. Aber wir würden uns vor allem in der Volksschule noch andere Fächer wünschen z.B. mehr Sachen über den Weltraum oder öfter ein Theaterstück aufführen und wir würden gerne mehr experimentieren. Außerdem würden wir uns noch mehr Schulausflüge wünschen. Wir hätten aber auch gerne mehr Malunterricht. Vielleicht könnten wir mehr über den Körper lernen, weil der Körper für uns so interessant ist.

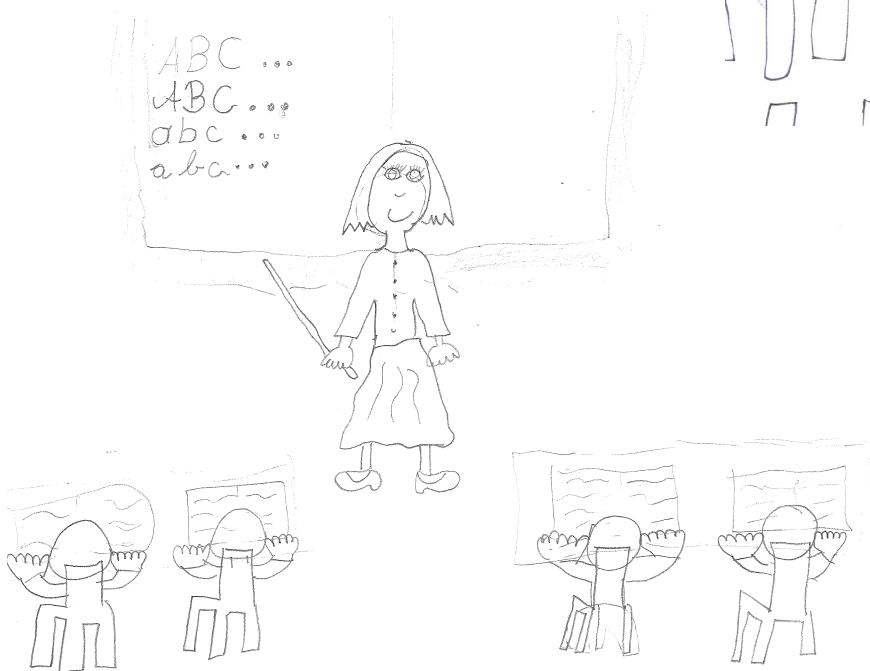
Wir haben auch ein kleines und kurzes Interview mit einem Mädchen aus einer anderen Gruppe gemacht. Sie hat uns gesagt, dass ihr an der Schule gefällt, dass sie so viel lernt. Ihre Lieblingsfächer sind Mathe und Zeichnen. Deutsch mag sie nicht so gern. Wir bedanken uns im Namen der Gruppe für das Interview.



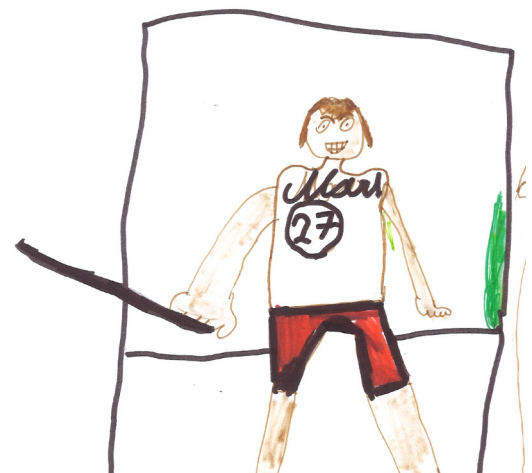
Manuel (10), Selin (8), Lilli (9), Markus (11) und Rudi (8)



Eine Schule, gezeichnet von Rudi(8)



Ein Klassenzimmer, gezeichnet von Selin (8)



Ein Sportlehrer, gezeichnet von Manuel (10)

COOLE ABSTIMMUNG

Wie und wo stimmt man ab? Das erfahren sie in diesem Bericht.

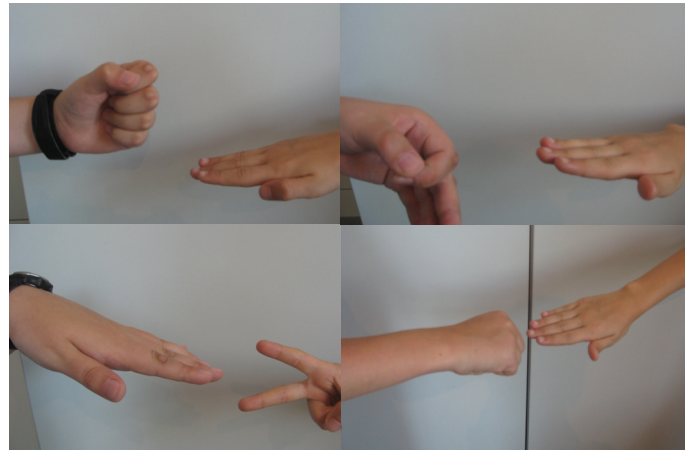
So kann eine Abstimmung im Parlament ablaufen: Im Nationalrat wurde gestern abgestimmt. Man hat heftig diskutiert und dann hat ein Nationalratsabgeordneter einen super Vorschlag gemacht. Es war ein so guter Vorschlag, dass drei Viertel der Abgeordneten dafür aufgestanden sind, das heißt, sie waren dafür. Und ein Viertel ist sitzen geblieben, das heißt, sie waren dagegen. Das hatte gereicht, dass dieses Gesetz im Nationalrat beschlossen werden konnte. Im Bundesrat wurde dann durch Aufzeigen noch einmal abgestimmt. Jetzt war das Gesetz endgültig beschlossen.

oder im Turnsaal bleiben will. Oder ob man weniger bzw. mehr Hausaufgaben haben will. In der Schule stimmt man meistens mit Aufzeigen ab, so weiß jeder, für was man ist. Es gibt natürlich auch eine geheime Abstimmung. Die verläuft so, dass sich zum Beispiel alle in einen Kreis stellen, sich umdrehen und mit Handheben abstimmen. So sieht keiner, wofür die anderen gestimmt haben. Durch das Ziehen von Zetteln kann man auch geheim abstimmen.

In der Schule machen wir uns Sachen auch oft mit Schere, Stein, Papier aus:



Hier bestimmt eine und wenige sind glücklich.



Hier bestimmen alle, und mehr sind glücklich.

Wie sie schon wissen, muss überall Gerechtigkeit herrschen so auch in der Schule und dazu braucht man auch dort Abstimmungen: Aber es wird nicht gleich abgestimmt wie in der Politik. Man kann natürlich über viele Sachen abstimmen. Man stimmt zum Beispiel ab, ob man beim Turnen rausgehen



Ghedeon (10), Samy (9), Miriam (8), Kerstin (9) und Marlaine (11)

STAATFORMEN IM ÜBERBLICK

In unserem Artikel geht es heute um die verschiedenen Staatsformen. Da gibt es die Diktatur, die Monarchie und die demokratische Republik.

In einer Diktatur herrscht eine Person über alle anderen. Das Volk darf nicht wählen, sondern der Diktator bestimmt was im Staat passiert. Außerdem darf das Volk seine Meinung nicht frei sagen und auch die Presse darf nichts gegen den Diktator schreiben.



Diktatur, gezeichnet von Jeremias (9)

In der Monarchie gibt es einen König oder einen Kaiser, der herrscht über das Land. König kann nur einer werden, der zur königlichen Familie gehört, dieser regiert bis an sein Lebensende. Es gibt aber auch Monarchien, die ein Parlament haben und



Monarchie, gezeichnet von Raffael (9)



Raffael (9), Jeremias (9), Sabina (8),
Patrick (10), Rahil (10)

wo das Volk auch mitbestimmen darf z.B. England, Schweden, Belgien, Spanien und Dänemark. Österreich ist eine demokratische Republik, das heißt, dass es einen Bundespräsidenten gibt, der an der Spitze des Staates steht. Dieser wird vom Volk gewählt und bleibt sechs Jahre an der Spitze. Das Volk darf seine Meinung frei sagen und die Presse darf das auch. Das Volk bestimmt durch Wahlen mit. Österreich wurde 1918 zur Ersten Republik, vorher war es eine Monarchie. Zwischen 1933 und 1945 war Österreich eine Diktatur und ab 1945 bis heute ist Österreich wieder eine demokratische Republik.



Der Bundespräsident in einer Republik,
gezeichnet von Patrick (10)

KINDER HABEN RECHTE

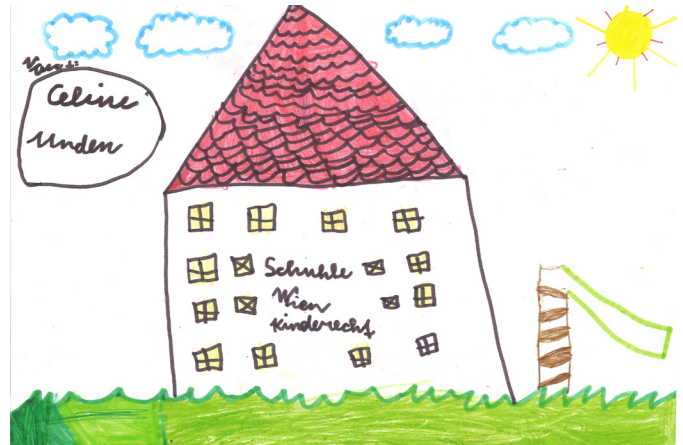
**Wir sprechen heute über Kinderrechte.
Weshalb gibt es Kinderrechte?**

Im Jahr 1998, am 20. November, haben die Staaten der UNO ein wichtiges Übereinkommen unterschrieben. Vor etwa 100 Jahren gab es schon ähnliche Gesetze über die Rechte der Kinder namens „Genfer Erklärung“. Im Jahre 1924 haben die Staaten der UNO dieses Gesetz erweitert und verbessert. Die Kinderrechtskonvention hat jetzt über 50 Artikel. In diesen steht, dass die Kinder vor Ausbeutung und Gewalt geschützt werden müssen und dass die Staaten sich darum kümmern müssen. Sie müssen sich wiederum kümmern, dass die Kinder nicht verhungern und dass sie keine Kinderarbeit leisten müssen und dass sie nicht misshandelt werden. Es gibt trotz der Konvention leider immer noch viel Gewalt gegen Kinder, Ausbeutung und Ungerechtigkeit. Das ist leider eine traurige Tatsache :-)

Das war unser Bericht über Kinderrechte.



Mario (12), Jakob (9), Nora (11),
Celine (8), Anna-Lena (8) und Oliver (11)



WAHLRECHT AB 16?

Unsere Gruppe kam aus der Ukraine, aus einem kleinen Städtchen im Svatovo (Region Lugansk), zu Besuch nach Wien. Da wir Kinder aus der Ukraine kein Deutsch können, war es eine Herausforderung, sich mit den österreichischen Freunden zu verständigen. Überall brauchen wir die Hilfe von einem Dolmetscher. Im Rahmen eines Workshops zum Thema Demokratie bekamen wir eine spannende Frage gestellt: Was halten wir von einem Wahlrecht ab 16 Jahren? Unsere Gruppe fing an, darüber nachzudenken, denn in der Ukraine ist das Wahlrecht erst ab 18 Jahren.



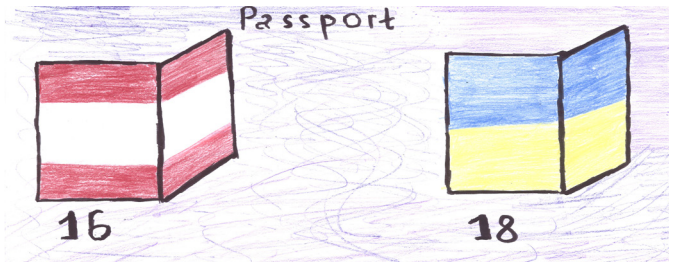
Gezeichnet von Bogdan (11)

Es entstand eine Diskussion. Verschiedene Argumente dafür und dagegen wurde von uns gesammelt. Unser Wowa bracht als erster ein: „Wenn auch schon Jugendliche mit 16 Jahren wählen dürfen, dann ergibt sich ja schon eine viel höhere Wahlbeteiligung. Es sind mehr Stimmen und das ist gut!“ Dieses Argument war stark, das fanden die anderen Kinder auch. Ein weiterer positiver Punkt war, dass wir der Meinung sind, dass ein Mensch mit 16 Jahren schon erwachsen genug sei um sich mit solchen ernsten Themen zu befassen. In der Ukraine bekommt man sogar seinen ersten Personalausweis mit 16 Jahren! Andrej brachte aber gleich ein Gegenargument: „Ein junger Mensch ist oft noch nicht ganz sicher in seiner Meinung und kann schnell beeinflusst

werden. Er weiß vielleicht noch nicht viel über die Politik. Schließlich geht es um eine wichtige staatliche Entscheidung!“ Wowa fügte hinzu, dass es auch wichtig sei, denn nur eine einzige Stimme kann das gesamte Ergebnis ändern. Und außerdem denkt man vielleicht in ein paar Jahren schon anders und

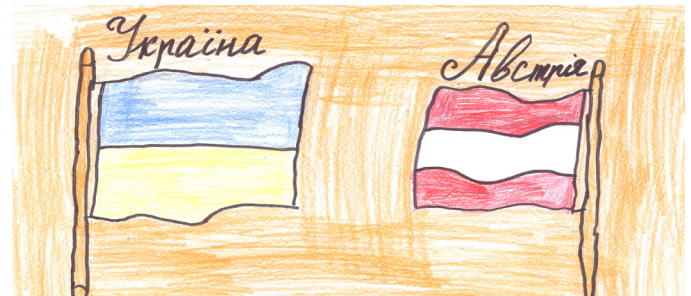


Nastja (10), Julia (10), Irina (16), Wowa (10), Bogdan (11), Andrej (13)



Gezeichnet von Andre (13)

beret seine damalige Stimmabgabe. Es wurde viel gesprochen, denn schließlich mussten wir uns für eine gemeinsame Lösung entscheiden. So haben wir gleich die neu gelernten Wörter „Debatte“ und „Kompromiss“ in der Praxis ausprobiere. Unsere Gruppe entschied sich eher gegen das Wahlrecht ab 16 Jahren, denn wir denken, dass es dafür noch etwas zu früh ist. Dagegen sind wir alle stark dafür, dass alle jungen Menschen viel über Politik in der Schule lernen sollen, vielleicht soll gleich ein neues Fach „Politologie“ eingeführt werden! Manche haben das schon, manche leider noch nicht...



Gezeichnet von Nastja (10)

Unsere Dolmetscherin musste alles ins Deutsche übersetzen und gleich abtippen. Es gab leider auf dieser Tastatur leider keine ukrainische Schrift, sonst hätten wir den Text auch gerne in ukrainisch geschrieben. Der Inhalt kommt aber von uns selbst!!!



Gezeichnet von Irina (16)

PAZIFISMUS

Pazifismus ist das Streben nach Frieden. Genau das Gegenteil davon ist, wenn man alles mit Gewalt lösen will.



Ein angespanntes Verhältnis zwischen zwei Staaten entsteht.



Die beiden Staaten setzen Gewalt ein.



Es gibt Verletzte! So kann es nicht weitergehen!



Peace! Die beiden Staaten haben sich geeinigt, dass sie keinen Krieg mehr wollten. Sie wollen den Konflikt pazifistisch lösen.

Fotostory von : Tamara (12), Alina (10), Timo (8), Elias (10) und Phillip (12)



Bei der Verleihung des Presseausweises.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



Öffentlicher Workshop

